



Ronald Neubronner

verheiratet, zwei Kinder, drei Enkel; Mitglied des Schwäbischen Albvereins Ditzingen und der SVGG Hirschlanden-Schöckingen. Diplom-Ingenieur. Hobbys: Basteln, Wandern, Radfahren, Urlaub machen, gesunde Ernährung, mit den Enkeln spielen. Ziele: Erhalt der Umwelt und der Natur in ihrer Vielfalt weltweit und vor Ort.



Paul Renninger

Schüler bis Juni 2014, 18 Jahre alt
an Ditzingen schätze ich die guten Möglichkeiten, die ich in Form des Fußballs und der Musik nutzen durfte. Von den Bambinis bis zur A-Jugend hielt es mich in Ditzingen bei den TSF, ich konnte zwei Jahre in der Stadtkapelle des Musikvereins Klarinette spielen und am Sinfonieorchester der Jugendmusikschule mit der Bassklarinette teilhaben. In der SMV vertrat ich die Interessen der Schüler und kandidiere für den Gemeinderat, weil ich die Teilhabe meiner Generation an der Gestaltung unserer Zukunft für sehr wichtig halte.



Ulrike Sautter

66 Jahre, zwei erwachsene Kinder, ein Enkel, Realschullehrerin i.R.,
seit 1991 bei der Grünen Liste kommunalpolitisch aktiv,
Fraktionsvorsitzende, Mitglied im Ausschuss Kultur, Soziales, Umwelt und im
Ältestenrat, Kreistag Listenplatz 3, Schöffin am Landgericht Stuttgart
Auch in den nächsten 5 Jahren möchte ich bei kommunalpolitischen
Entscheidungen **grüne** und **gesellschaftspolitische** Akzente setzen, wie z.B.:

- Ausbau des Aufgabenbereichs der Ditzinger Stadtwerke z.B. durch Errichtung einer Erdgas-Tanksäule und einer E-Bike-Ladestation
- Erweiterung des Radwegenetzes durch Neuanlage und Umplanung der innerörtlichen Straßen und Wege, um ein ausgeglichenes und sicheres Miteinander von Fußgängern, Radlern, Gehbehinderten, Kindern und Autofahrern zu ermöglichen
- Attraktivierung des Öffentlichen Nahverkehrs in die Stadtteile und innerhalb der

Kernstadt auch nach 19 Uhr

- Aufenthaltsbereiche im Freien für die ältere Generation anbieten, sowohl als Ruhezone zum Sitzen als auch als Bewegungsraum mit altersgerechten Geräten
- Jugendlichen eine Plattform schaffen, damit sie sich an kommunalen Entscheidungen demokratisch beteiligen und für ihre Interessen eintreten können
- städtische Entwicklungen kontrollierend begleiten, bei bereits gefassten Beschlüssen gegebenenfalls auf ein Umdenken hinwirken (Standortwechsel Gymnasium)
- Eingriffe in die Natur durch extensive Bebauung verhindern, bzw. nach intensiver Abwägung und Kompromissfindung minimieren

Meine Erfahrung aus 23 Jahren Mitwirkung in den kommunalen Gremien möchte ich auch in Zukunft einbringen. "Nebenher" liebe ich Familientreffen, die Bewegung im Freien und das Kennenlernen fremder Kulturen



Emely Schöner-Krewitt

52 Jahre, 2 Söhne, Grundschullehrerin in Korntal. Die Ditzinger Grünen unterstütze ich,
- weil grüne Bildungspolitik längeres, gemeinsames Lernen ermöglicht,
- weil sich die Grünen für soziale Gerechtigkeit stark machen,
- weil mir der Erhalt von Natur und Umwelt wichtig ist und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien der Schlüssel zur nachhaltigen Daseinsvorsorge ist.



Dr. Ulrich Steller

55 Jahre, verheiratet, zwei Kinder (14 und 10). Freier Texter und Autor. **Was zählt?** Eine gesunde Umgebung und eine Stadt, in der wir uns wohlfühlen. Besonders am Herzen liegen mir Bildung und Kultur, Verkehr und Stadtentwicklung. Persönlich finde ich, man kann nie genug Zeit haben zum Radfahren, Laufen, Bogenschießen, zum Lesen, Musikhören und vor allem für Familie und Freunde. **Was tun?** Impulse für die ökologische Fortbewegung geben, aktiv im Sattel oder durch Artikel übers Radfahren in Ditzingen; ÖPNV und Auto bewusst nutzen. Ein wenig zur Kultur beitragen, durch unsere Filmabende oder bei „Lesen und lesen lassen“ in der Bibliothek. Kinder und Jugendliche ernst nehmen, fördern, aufmuntern. Öffentliche Projekte kritisch und konstruktiv begleiten. Fragen: Was ist für unsere Umwelt in Ditzingen gut und machbar? Wo geht noch mehr?



Nicola Steller

50 Jahre, verheiratet, in Ditzingen aufgewachsen, 2 Kinder. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit für Kulturveranstalter, selbständig. Privat bin ich leidenschaftliche Zeitungs- und Bücherleserin, liebe außerdem gutes Essen und vielfältige Kultur – gerade auch all das, wofür ich keine Pressearbeit mache. **Was zählt:** Meinen Kindern Werte vermitteln und ihnen eine gute Lebenswelt übergeben. Mich engagieren für Kultur, Bildung und das grüne Stadt- und Landschaftsbild, denn das ist hier am Rande des Ballungsraums besonders bedroht. Mein idealer Tag hätte mehr als 24 Stunden. Ich hätte genug Zeit zum Arbeiten, könnte trotzdem Freunde einladen und danach endlich mein Buch fertiglesen.



Irmela Gleißner-Hüter

57 Jahre, 2 Töchter (26 Jahre und 20 Jahre), Fachbereichsleiterin bei der Volkshochschule Leonberg.

Für mich war und ist es sehr wichtig, eine Politik zu unterstützen, die langfristig angelegt ist und die Interessen kommender Generationen berücksichtigt. Das gilt für den Umweltschutz genauso wie für Bildung, Finanzen, Wirtschaft und besonders den Verkehr, wovon Ditzingen sehr betroffen ist. Ich will mithelfen, eine lebenswerte Umwelt für uns und vor allem auch unsere Kinder zu schaffen, damit sie auch zukünftig noch gerne und gut in Ditzingen leben können.



Hans-Peter Straub

Wichtig ist mir mein Beruf als Realschulrektor, weil die Jugend unsere Zukunft ist. Ditzingen

braucht weiterhin gute Schulen in ihrer Selbständigkeit. Das Ganztagesprogramm muss erhalten und ausgebaut werden. Wichtig ist meine Familie, deshalb ist mir auch für Ditzingen die Förderung der Familien wichtig. Alle Ortsteile Ditzingens brauchen eine

gute und schnelle Anbindung an die Nachbargemeinden durch den öffentlichen Personen-Nahverkehr.

Manchmal wehre ich mich in meiner Freizeit mit dem Florett beim Fechtsport, ansonsten bin ich aber ein friedliebender Mensch. Entspannung finde ich mit den Langlaufskiern und auf meinem Fahrrad. Sport ist allerdings vor allem im Verein erst richtig schön



Harald George

60 Jahre, Diplom-Physiker, tätig als Projektleiter für Zugsicherungstechnik. Verheiratet, eine Tochter (18 J.), die weiß, was sie will und noch besser, was sie nicht will; einen Sohn (fast 16 und das ist wichtig), cool sein ist alles, meistens jedenfalls. Meine politische Handlungsprämisse: Politik ist kein Selbstzweck. Sie ist da nötig, wo die Freiheit des Einen sich an der Freiheit des Anderen reibt.



Birgit Römer

50 Jahre alt, verheiratet, in München geboren. Ich bin zunächst aus beruflichen Gründen nach Leinfelden-Echterdingen gezogen, um dann in Ditzingen Wurzeln zu schlagen. Wir haben einen Sohn und ich bin Managerin für internationale IT-Ressourcen bei IBM.

Was zählt: Authentizität. Sich stark machen für den ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt – gegenüber anderen Menschen und gegenüber sich selbst. Freude am Leben. **Lieblingsblumen:** Osterglocken, Rosen.

Der ideale Tag: Ich träume manchmal davon, einen ganzen Tag mit meinen liebsten Freunden und Bekannten zu verbringen und angeregt mit ihnen zu diskutieren, manchmal auch zu streiten, viel zu lachen. Das Ganze bei gutem Essen und ab und zu einem guten Glas Wein. Mir vorzustellen, dass danach noch Zeit zum Reflektieren, Aufschreiben, Lesen bleibt, macht den Tag perfekt.



Hans-Christof Wagner

51 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, seit bald 20 Jahren in Ditzingen. Als Diplom-Geoökologe in der Datenverarbeitung tätig; ich spiele gern Posaune und Doppelkopf. Mir ist wichtig, dass wir als Grüne verstärkt für eine nachhaltige Entwicklung Ditzingens eintreten. Der Ausbau von Industrie und Gewerbe in großem Stil beschert Ditzingen stürmische Zeiten: Wie gehen wir mit weiter wachsendem Verkehr, baulicher Verdichtung, Lärm, schlechter Luft, schwindenden Erholungsgebieten, steigenden Mieten um? Ich denke, wir müssen in manchem entschiedener GRÜN denken, damit wir die Chancen, die uns Trumpf und Thales bieten, wirklich nutzen können. Verkehrsplanerisch das Fahrrad als Verkehrsmittel neu entdecken. Flächenverbrauch einschränken, neue Straßenbauprojekte vermeiden, Natur- und Landschaftsschutz fördern.



Claudia Halici

Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder (6 und 8), lebe seit acht Jahren in **Schöckingen** und arbeite halbtags als Referentin für Marketing und PR. Als engagierte Mutter habe ich mich bereits im Elternbeirat, bei der Kinderturnstunde und als Vorlesepatin eingebracht. 2010 haben wir mit mehreren Familien zusammen den **Waldkindergarten Buntspechte Schöckingen** e.V. gegründet. Dabei habe ich die wertvolle Erfahrung gemacht, dass sich gemeinsam mehr auf die Beine stellen lässt, als man anfangs für möglich hält. Der Schlüssel liegt dabei oft in Gesprächen, durch welche die Interessen erst deutlich und auf die dann eingegangen werden kann. Was hat das mit meiner Kandidatur zu tun? Ehrenämter sind wichtig, öffentliche Unterstützung nicht minder. Warum ich für die Grünen kandidiere? Weil mir Nachhaltigkeit am Herzen liegt, also die ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Handels in räumlicher und zeitlicher Dimension. Wichtiger Bestandteil unserer Lebensqualität ist eine intakte Natur in unserer Umgebung. Zu ihrem Schutz möchte ich gerne beitragen.



Adelheid Straub

Betriebswirtin, verheiratet, zwei Kinder
Ehrenamtlich im Eine-Welt-Laden tätig und bei der Nachbarschaftshilfe.
Mir ist es ein Anliegen, dass ältere Menschen so lange wie möglich daheim bleiben können und dabei gut versorgt werden. Meine Hobbys sind Badminton spielen (beim TSV Heimerdingen), Joggen und Ski fahren.



Alexander Stutz

Ich bin 42 Jahre alt, Diplom-Ingenieur und lebe seit Anfang 2012 gerne in Ditzingen. Beruflich beschäftige ich mich mit dem Entwurf von Elektronik-Komponenten für die Eisenbahn-Signaltechnik. Ich möchte mich für eine intelligente Mobilität in Ditzingen einsetzen – eine Mobilität, die nicht nur vom eigenen Auto abhängig ist. Wir haben z. B. mit der Umgestaltung des Bahnhof-Areals eine große Chance, Ditzingen auf den Weg zu einer fahrrad-freundlicheren Stadt zu bringen.



Frédéric Karg

25 Jahre, seit Kindesalter in Ditzingen. Gelernter Industriekaufmann, tätig im Marketing der Lackfabrik Paul Jaeger GmbH & Co. KG, Möglingen; aktuell Fortbildung zum Kommunikationsfachwirt. Ich bin deutscher und französischer Staatsbürger und kandidiere zum ersten Mal für die Grünen. Meine Visionen: Jede/r in Ditzingen soll die Chance bekommen, mitzureden und vor allem mitzuwirken – zum Beispiel bei städtischen Bauprojekten. Der Einzelhandel soll weiter gestärkt werden, um unsere Läden zu erhalten. Jugendliche sollen mehr Einfluss auf das „Angebot für Jugendliche“ bekommen. Vereine sollen bessere Chancen erhalten, für Nachwuchs zu werben, etwa durch Mitmach-Veranstaltungen. Mehr interkulturelle Angebote unterstützen und organisieren. Neue Wege für die Demokratie, damit das Vertrauen in Politik und Verwaltung wieder wachsen kann!



Carola Brand-Rothweiler

53 Jahre, verheiratet, 3 Kinder (25, 22, 16), Gymnasiallehrerin. Ditzingen soll so lebens- und lebenswert bleiben, wie ich es seit 30 Jahren schätze – mit nettem Zentrum,

Freizeit- und Kulturangebot, bürgerlichem Engagement. Der modernisierte Bahnhof, ein hoffentlich bald optimiertes Radwegenetz, eigene Stadtwerke und ein ökologisches Energiekonzept sind gute Schritte. Besonders wichtig sind für mich Jugend und Soziales: Kinder sollen weiterhin unabhängig vom Elterntaxi groß werden können, mit viel Bewegungs- und Spielraum im Freien. Jugendliche sollen Aufenthaltsmöglichkeiten jenseits von Tiefgaragen oder Bahnhofsvorplatz erhalten. Ältere und eingeschränkt mobile Mitbürger sollten möglichst lange selbständig bleiben und aktiv am kulturellen Leben teilnehmen können. Daher brauchen wir Um- und Weitsicht bei der verkehrstechnischen und städtebaulichen Entwicklung sowie ein genaues Hinschauen und kritisches Hinterfragen.



Barbara Klingler

Ich habe von Anfang an die Arbeit der Grünen Liste unterstützt und bin nun als Vorstandsmitglied im Ortsverein von Bündnis 90/ die GRÜNEN aktiv. „Mehr Grün vor Ort“ – dieses Motto stellt die unterste politische Ebene, die Kommune, die unser direktes Lebensumfeld gestaltet, in den Mittelpunkt der politischen Arbeit. „Grüne Themen“ sind zwar an vielen Stellen auch hier schon Allgemeingut – für ihre Umsetzung in unsere Alltagswirklichkeit aber brauchen wir Menschen, die sich im Gemeinderat oder im Ortschaftsrat dafür einsetzen, dass aus „grünen Ideen“ gelebte Wirklichkeit wird. Damit also „grüne Positionen“ auch in den nächsten Jahren im Ditzinger Gemeinderat mit einer starken Stimme vertreten sind, werbe ich dafür, dass Sie Ihre Stimme an Bündnis 90/ die GRÜNEN geben.



Beate Ünver

54 Jahre, verheiratet, 1 Tochter, 1 Sohn, Anästhesieschwester. Der Ort, in dem ich lebe, ist mir wichtig. Seine Entwicklung im sozialpolitischen und ökologischen Kontext zu sehen, kann mir angesichts zunehmender wirtschafts-/finanzpolitischer Prägung in der Politik nicht egal sein. Grüne Gedanken/Interessen im Gemeinderat auszusäen heisst, vielleicht andere Wege und Ziele erkennen, eine Bewusstheit der Zusammenhänge entwickeln. Ich mag Menschen, die zuhören können, Tiere, Naturbeobachtungen, Bücher, Gedichte (Rose Ausländer, Hilde Domin, Hermann Hesse, Werner Dürrenmatt),

Laufen und Schokolade. „Das Wesentliche ist einfach: sehen was ist und darüber hinaus gehen.“ (Krishnamurti)



Andreas Eifert

56 Jahre, verheiratet, 1 Tochter, seit mehr als 20 Jahren in Ditzingen. Diplom-Ingenieur für chemische Verfahrens- & Versorgungstechnik.

Ich fahre leidenschaftlich Fahrrad, gehe mit meiner Familie gern ins Städtle, grubble viel im Garten rum, entdecke mit meiner Frau bei Wanderungen die Natur immer wieder neu und wurschtle an unseren Computern und Servern zu Hause rum.

Was ist mir wichtig / Was zählt:

Knappes Geld – *muss sinnvoll und nachhaltig eingesetzt werden.*

Vorfahrt für Vernunft – *in Ditzingen ökologisch mobil zu Fuß, mit dem Rad und dem Auto.*

Bessere Straßen und Wege – *eine verstärkte kontinuierliche Instandhaltung gleichwertig neben Investitionsprojekte.*

Verkehrsmittel intelligent vernetzen – *zu Fuß, mit Fahrrad, ÖPNV, Elektro- und Erdgas-Autos und Kfz-Verkehr.*

Ökonomisch und ökologisch Energieformen fördern und anbieten – *keine Lebensmittel für die Strom- und Energieerzeugung nutzen.*

Freizeitangebot für Jung und Alt – *Jugendgemeinderat schaffen, Plätze/Räumlichkeiten für ein lebendiges Ditzingen fördern.*

Doris Renninger

verheiratet, vier Söhne

Kommunalpolitik: Wichtig aber „Wir haben hier keine bleibende Stadt sondern die zukünftige suchen wir.“ Hebräer 13,14

Drei Wünsche frei: 1. Einmal Traktor fahren 2. Fahrt der Strohgäubahn bis Heimerdingen ohne Schienenersatzverkehr 3. Oben bleiben

Ditzingen: am schönsten im August- Waldheim- und Ditziputzeit. Die „riesries“-Rufe der Mauersegler erinnern daran, dass diese Zugvögel jedes Jahr aufs Neue beweisen, dass es sich lohnt, nach Ditzingen zurückzukommen.

Lieblingsgetränk: Schwäbischer Cidre (ohne Schwefelzusatz), selbstgekeltert von den Söhnen

Neues Hobby: Bienen, eine Königin- ein Volk. Eine für alle, alle für eine – faszinierende Organisation.

Schulen: Nach drei Wilhelmschülern jetzt ein Konrad-Kocher-Schüler. Fazit: wir haben super Grundschulen in Ditzingen aber für Ganztageschulen muss noch einiges getan werden.

Zitat: „Glück ist der Zustand, den man nicht spürt.“ Kurt Tucholsky



Dr. Andreas Titze

Ich bin 45 Jahre, promovierter Physiker und arbeite als Gruppenleiter bei Bosch in der Elektro- und Hybridfahrzeugentwicklung. Geprägt hat mich Leistungssport: Ich war Mitglied der Nationalmannschaft, Trainer und Jugendtrainer im Inlinespeedskaten. Ich bin aktiv in europäischen Normungsgremien von Rollsportgeräten, damit Sie sicher Sport treiben können. Seit sieben Jahren wohnen wir mit drei Kindern in Schöckingen und fühlen uns sehr wohl. Das möchte ich mit erhalten und mit gestalten. Ich setze mich ein für 1. ein ökologisch nachhaltiges Verkehrskonzept, 2. eine sozial gerechte und leistungsorientierte Schullandschaft, 3. (sportliche) Freizeitmöglichkeiten für alle Jahrgänge, 4. eine GRÜNE Ausrichtung bei der Ausweisung von neuen Bauflächen.